

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 27. Oktober 1972

Blatt 2722

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Bombays Bürgermeister studiert Wiens Müllver-
brennungen

Neubau Franz Josefs-Bahnhof: Verbesserung der
Verkehrsverhältnisse

Wiener Landtag

Wiener Gemeinderat

Lokal: Hohes Ehrenzeichen für Wiener Weihbischof

Die Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche

Wasser im Startschacht Theresianungasse

Gasexplosion: zwei Verletzte

Wirtschaft: Spatenstich Slaviks für größten Supermarkt
Österreichs

Kulturdienst: Josef Hoffmann - Film des Kulturamtes hat Premiere
Prof. Armin Kaufmann zum 70. Geburtstag

neue Fernschreibnummer (1) 3240

l o k a l :

=====

hohes ehrenzeichen fuer wiener weihbischof:

weinbacher: ''in anhaenglichkeit und treue''

wien, 27.10. (rk) wenige wochen vor seinem 71. geburtstag erhielt der titularbischof von thala und weihbischof in wien, ddr. jakob weinbacher, eine hohe ehrung seiner vaterstadt: landeshauptmann felix slavik ueberreichte ihm im stadtsenatsaal des rathauses das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien. hohe kleriker fanden sich zu dem festakt ein, an der spitze nuntius erzbischof dr. opilio rossi, erzbischof dr. jachym und weihbischof dr. moser. die stadt wien war durch landtagspraesident dr. stemmer sowie die stadtraete dr. otto glueck, maria jacob, dr. hannes krasser und dr. maria schaumayer vertreten.

landeshauptmann felix slavik bezeichnete weinbacher als einen der profiliertesten vertreter der oesterreichischen katholizismus, der sein leben dem dienst an der kirche gewidmet habe. slavik schilderte den bewegten lebensweg des heutigen weihbischofs vom erzbischoeflichen sekretaeer der vorkriegszeit ueber den arrestanten der letzten zwei kriegsjahre bis zum rektor der deutschen nationalstiftung santa maria dell' anima in rom. seit nunmehr zehn jahren ist weinbacher weihbischof und gleichzeitig praesident der wiener katholischen akademie.

der landeshauptmann erklaerte, die auzeichnung werde einem wahren seelsorger, einem freund seiner mitmenschen verliehen, der weit ueber die kirche und das katholische lager hinaus grosses ansehen genieesse. nach der ueberreichung dankte weihbischof dr. weinbacher fuer das ehrenzeichen und bezeichnete es als beweis, dass die staatlichen instanzen das wirken der christen innerhalb der kirche und fuer die heimat zu schuetzen wuessten. durch die verleihung sei seine bindung an die vaterstadt erneut verstaerkt worden, an jene stadt, der er immer in anhaenglichkeit und treue ergeben sei.

+++

k o m m u n a l :

=====

bombays buergermeister studiert wiens muellverbrennungen

wien, 27.10. (rk) der wasserversorgung wiens und den muellverbrennungsanlagen gilt das besondere interesse des buergermeisters der indischen millionenstadt bombay, r.k. g a n a t r a . der indische buergermeister, der mittwoch nachmittag seinen wieners amtskollegen buergermeister felix s l a v i k besuchte, wird sich etwa eine woche lang in wien aufhalten und verschiedene kommunale einrichtungen besichtigen. in einer kurzen begruessungsansprache betonte slavik die wichtigkeit internationaler kontakte im kommunalen bereich.

+++

geehrte redaktion!

1 wien, 27.10. (rk) die ersten fuenf autobusse eines neuen typs wird stadtrat franz n e k u l a am freitag, dem 3. november, in der oesterreichischen automobilfabrik oeaf - graef und stift fuer die wiener verkehrsbetriebe uebernehmen. die autobusse entsprechen nicht nur der neuesten technischen entwicklung, sondern sind auch umweltfreundlich: sie sind fuer fluessiggas-mischbetrieb ausgeruestet und haben geraeuschlose bremsen.

gemeinsam mit der firma graef und stift laden wir sie herzlich zur vorfuehrung der neuen autobusse und einer kurzen probe-fahrt ein. sie erhalten zugleich die moeglichkeit, die neuen produktionsanlagen der firma zu besichtigen. anschliessend bittet sie graef und stift zu einem mittagessen in laxenburg.

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 3. november, 10.30 uhr.

ort: oesterreichische automobilfabrik oeaf - graef
und stift, 23, carlbergergasse 40 - 42.

gemeinsame fahrt mit dem autobus um 9.30 uhr ab rathaus, friedrich schmidt-platz. rueckkunft mit dem autobus voraussichtlich etwa 13.45 uhr.

0900

k o m m u n a l :

=====

neubau franz josefs-bahnhof:

verbesserung der verkehrsverhaeltnisse

5 wien, 27.10. (rk) die neuverbauung des gelaendes vom franz josefs-bahnhof, dessen flaechenwidmung freitag vom gemeinderat entsprechend geaendert worden ist, wird auch eine verbesserung der verhaeltnisse des oeffentlichen verkehrs mit sich bringen: durch die zuruecknahme der baulinien fuer den bahnhof im bereich des julius tandler-platzes wird fuer den strassenbahnverkehr ebenso wie fuer den individualverkehr mehr platz geschaffen. obwohl die detailplanung dafuer noch nicht abgeschlossen ist, steht bereits fest, dass die strassenbahnlinien d und 5 einen gemeinsamen stationsbereich erhalten, die umsteigsmoeglichkeiten fuer die passagiere sich daher erheblich guenstiger als heute gestalten werden koennen. der individualverkehr wird um diesen stationsbereich herumgefuehrt und damit eine klare trennung zwischen auto- und strassenbahnverkehr erreicht.

die neue flaechenwidmung fuer das gelaende des franz josefs-bahnhofes wird eine intensive nutzung ermoeglichen und damit diesem cityaehnlichen standort gerecht werden. der vordere teil im bereich julius tandler-platz - althanstrasse - nordbergstrasse wird oberhalb des neuen bahnhofes vier hochhaeuser fuer bueros aufnehmen. ausserdem ist auch die errichtung von geschaeften vorgesehen. oberhalb der bahnhofshalle wird ein riesiges betondeck errichtet, das wiederum zwei garagenebenen fuer rund 800 autos aufweisen wird. auf dieser zweiten ebene werden dann die buerohaeuser errichtet. mit der verwirklichung der ersten baustufe - zu der lediglich die vier hochhaeuser gehoeren - soll bereits im kommenden jahr begonnen werden. die zweite baustufe, die daran anschliesst, soll laut neuer flaechenwidmung eine gemischte nutzung fuer bueros und wohnungen ermoeglichen. dafuer gibt es allerdings noch keine konkrete planung. hingegen ist

./.

der neubau eines buerogebaeudes fuer die land- und forstwirtschaftliche pensionsversicherungsanstalt an der nordbergstrasse projektsmaessig bereits abgeschlossen.

der bereich des jetzigen franz josefs-bahnhofs ist freilich nur ein kleiner teil des gesamten bahnareals im ausmass von 20 hektar. der groessere teil, der den jetzigen frachtenbahnhof umfasst, soll ebenfalls einer neuen staedtebaulichen nutzung zugefuehrt werden; doch gibt es dafuer noch keine konkreten planungen. die derzeitigen arbeiten und verhandlungen haben das ziel, diese flaeche - wiederum grossteils oberhalb der eigentlichen bahnanlagen - fueroeffentliche einrichtungen und wohnungen beziehungsweise erholungsflaechen in anspruch zu nehmen. bekanntlich besteht der plan, auf diesem areal die hochschule fuer welthandel anzusiedeln.

viel weiter in die zukunft reicht die ueberlegung - der nun flaechenwidmungsmaessig bereits rechnung getragen wurde - die kuenftige u-bahn unterhalb des bahnhofsgelaendes durchzufuehren. im bahnhofsbereich koennte ueberdies eine u-bahnstation entstehen und sollte schliesslich einmal der franz josefs-bahnhof als bahnhof ausgedient haben, so koennte die bahnhofshalle ohne schwierigkeiten anderen zwecken zugefuehrt werden.

l o k a l :

=====

die verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

neuer belag fuer die franzensbruecke

2 wien, 27.10. (rk) nach der marienbruecke und der rotundenbruecke erhaelt nun auch die franzensbruecke einen neuen fahr-
bahnbelag. die arbeiten werden so durchgefuehrt, dass es zu
einer moeglichst geringen behinderung des verkehrsgeschehens kommt:
ab freitag kommender woche 18 uhr wird bis sonntag (im laufe des
sonntags je nach baufortschritt) die franzensbruecke fuer den
verkehr in beiden richtungen gesperrt. die restlichen arbeiten
werden in den naechten zum 6., 7. und 8. november fortgefuehrt
und abgeschlossen. tagsueber ist die franzensbruecke also fuer
beide richtungen benuetzbar.

schon ab montag kommender woche werden auch an der reichs-
bruecke reparaturen an den dilatationen - dehnfugen - im bereich
der auffahrt vom mexikoplatz durchgefuehrt. freilich duerfen die
arbeiten nur in den naechten zwischen 20 und 5 uhr abgewickelt
werden. tagsueber wird die reichsbruecke in voller kapazitaet dem
verkehr zur verfuegung stehen.

0923

L o k a l :

=====

einen jux wollt' sich wer machen:

wasser im startschacht theresianumgasse

4 wien, 27.10. (rk) in der nacht zum freitag wurde von unbekanntem personen ein hydrant in der inneren favoritenstrasse beim startschacht fuer die u-bahn im bereich theresianumgasse geoeffnet. das ausfliessende wasser gelangte in den startschacht, der freitag frueh zehn bis 15 zentimeter hoch unter wasser stand. der offenkundige lausbubenstreich war freitag nach 4 uhr frueh von einem polizeibeamten entdeckt worden, der sofort die feuerwehr und die u-bahn-bauer alarmierte. derzeit ist man dabei, die rund 60.000 liter wasser aus dem startschacht auszupumpen. schaeden an den u-bahn-anlagen, respektive an dem bereits in startposition befindlichen zweiten ''maulwurf'' sind nicht aufgetreten. der start der zweiten schildmaschine fuer den u-bahn-bau, der fuer den 15. november vorgesehen ist, erleidet keine verzoegerung.

1016

w i r t s c h a f t :

=====

spatenstich slaviks fuer groessten supermarkt oesterreichs

8 wien, 27.10. (rk) nationalratspraesident anton b e n y a und buergermeister felix s l a v i k nahmen freitag nachmittag den spatentstich fuer einen der groessten supermaerkte europas, den kuenftigen konsum-grossmarkt-nord an der bruenner strasse in floridsdorf vor.

der grossmarkt soll auf einem rund 60.000 quadratmeter grossen grundstueck errichtet werden. die verkaufsflaeche wird 11.000 quadratmeter betragen. das gesamte gebaeude umfasst 15.000 quadratmeter. fuer die autokunden werden 1.500 parkplaetze vorgesehen.

der neue markt ist etwas groesser als der bereits bestehende grossmarkt in inzersdorf. der investitionsaufwand fuer das neue projekt betraegt rund 130 millionen schilling. nach den bisherigen erfahrungen duerften jaehrlich waren und lebensmittel im wert von mehr als 500 millionen schilling umgesetzt werden.

das sortiment wird etwa 50.000 artikel umfassen. allein der lebensmittelmarkt hat eine flaeche von 2.500 quadratmeter. zum markt gehoert ein grosses selbstbedienungsrestaurant mit einer flaeche von 550 quadratmetern.

buergermeister slavik hob beim spatentstich die bedeutung dieses kuenftigen grossmarktes fuer die bewohner der bezirke links der donau hervor. durch diesen markt wuerde in diesem bereich wiens der wettbewerb intensiviert. das kaeme den konsumenten zugute. die investition der genossenschaft stelle nicht zuletzt auch einen bedeutenden beitrag zur verbesserung der infrastruktur in diesem teil wiens dar.

1320

k o m m u n a l :

=====

wiener Landtag:

politikerbezüge: eine faire Lösung

9 wien, 27.10. (rk) als eine faire Lösung fuer eine diffizile materie bezeichnete abg. s c h r e i n e r (spoe) das gesetz ueber die bezüge und pensionen der mandatare der stadt wien, das freitag vormittag vom wiener Landtag mit grosser mehrheit beschlossen wurde (spoe, oevp und fpoe).

Landeshauptmann-stellvertreter b o c k , der ueber die neuregelung der politikerbezüge referierte, hob hervor, dass die bezüge der wiener abgeordneten niedriger sein werden als die ihrer kollegen in niederoesterreich und tirol. auch die pensionsregelung werde an die allgemein ueblichen pensionsbestimmungen angeglichen.

in der debatte wandte sich abg. dr. h a b l (oevp) gegen die abwertung der politiker in der oeffentlichkeit, die zu wenig ueber die anstrengende und zeitraubende arbeit des politikers informiert sei. die politiker wollen keine privilegien, sondern eine angemessene entschaeDIGung. abg. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) meinte, man solle die arbeit der gemeinderaete effektiver und populaerer machen, vor allem ihnen aber auch im rathaus bessere arbeitsbedingungen geben. auch abg. dr. t u m a (dfp) trat fuer eine angemessene bezahlung der politiker ein, lehnte jedoch das gesetz im hinblick auf die bemuehungen um die geldwertstabilisierung ab.

ferner beschloss der wiener Landtag ein neues Landeslehrer-diensthoheitsgesetz sowie eine novelle zur besoldungsordnung, die abg. p o e d e r (spoe) als eine echte verbesserung fuer die bediensteten bezeichnete. die neuregelung der zulagen kostet 164 millionen jaehrlich.

(ende Landtag)

L o k a l :

=====

gasexplosion: zwei verletzte

11 wien, 27.10. (rk) ein schwerer arbeitsunfall ereignete sich freitag vormittag kurz vor 10 uhr in der himberger strasse 43 im 10. bezirk: bei der ueberpruefung eines koaxial-kabels kam es zu einer explosion. zwei arbeiter, der 45jaehrige eugen h o r v a t h aus dem 15. bezirk - ein bediensteter der e-werke - und der 46jaehrige johann h a a s aus dem 15. bezirk - ein angestellter einer privatfirma - wurden dabei schwer verletzt.

die rettung brachte die beiden verunglueckten, die verbrennungen des ersten bis dritten grades im gesicht und am oberkoerper erlitten hatten, in die hautklinik des allgemeinen krankenhauses. naehere einzelheiten ueber den unfall sind bisher nicht bekannt. es liegt die vermutung nahe, dass sickergas zur explosion fuehrte. die untersuchungen sind im gange.

1446

k o m m u n a l :

=====

gemeinderat (1):

grosse staedtebauliche chance
wien kauft eine million quadratmeter

10 wien, 27.10. (rk) unter vorsitz von buergermeister felix
s l a v i k fand im anschluss an die sitzung des landtags eine
sitzenng des gemeinderats statt. es lagen insgesamt 16 anfragen
und acht antraege vor, die der geschaeftsordnungsmaessigen
behandlung zugefuehrt wurden. der wichtigste punkt der tagesordnung
betraf den ankauf von 1,06 millionen quadratmeter grund von der
wiener baustoffindustrie um 394 millionen schilling.

wie stadtrat h i n t s c h i g (spoe) als bericht-
erstatteer erlaeuterte, sei mit diesem vertrag nun das gesamte,
etwa 2,5 millionen umfassende areal der wienerberger in das
eigentum der stadt wien gelangt. der erste vertrag sei im
sommer 1967 abgeschlossen worden. dieses staedtebaulich wichtige
gebiet links und rechts der triester strasse, das grossteils
brachliegende, sei fuer die entwicklung wiens von groesster
bedeutung. mit diesem letzten vertrag sei zudem, fuhr hintschig
fort, das nutzungsrecht der wienerberger auf abbau von lehm von
urspruenglich 1995 bis zum ende des jahres 1978 reduziert worden.

in der debatte hob gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) die
positiven aspekte dieser grundstuecktransaktion hervor, sprach
jedoch auch davon, dass man muehe gehabt habe, gleichsam den
kopf aus der schlinge zu ziehen, die der erste vertrag fuer die
stadt dargestellt habe. die scheinbaren ersparnisse von damals
muessten nun bezahlt werden. die staedtebauliche chance fuer
die gestaltung der suedeeinfahrt wiens sei jedoch unuebersehbar.
auch gr. dr. h a b l (oevp) beleuchtete ausfuehrlich die
seinerzeitigen bedenken seiner fraktion gegen den ersten vertrag
der wienerberger im jahr 1967, die nun freilich ausgeraeumt
worden seien. fuer ein gesamtareal von rund 2,5 millionen quadrat-
meter muesse die stadt 491 millionen schilling zahlen. wenn man
die laut gutachten auflaufenden fundierungsarbeiten von

340 schilling pro quadratmeter in rechnung stelle, komme man auf einen durchschnittlichen preis fuer den baugrund von 700 bis 800 schilling pro quadratmeter.

gr. m a y e r h o f e r (spoe) nannte als letzter debattenredner diesen vertrag eine der bedeutendsten und schwierigsten grundtransaktionen, ueber die der wiener gemeinderat je zu befinden hatte. dabei duerfe man nicht den vertrag aus dem jahr 1967 isoliert betrachten, sondern muesse alle vertraglichen vereinbarungen in ihrer gesamtheit sehen. jedenfalls koenne man sagen, dass die stadt wien dieses ungemein wichtige areal zu einem guenstigen betrag erworben habe.

im schlusswort erwaehnte str. hintschig noch, dass diese 2,5 millionen quadratmeter den 4,5 millionen quadratmeter der draschegrunde benachbart seien und dass hier die stadt nun die moeglichkeit habe, den anforderungen der modernen gesellschaft entsprechende einrichtungen zu schaffen. der grundstueckskauf wurde schliesslich vom gemeinderat einstimmig gutgeheissen.

neue bauvorhaben

gr. m i c h a l i c a (spoe) beantragte den flaechenwidmungs- und bebauungsplan fuer den neubau des franz josefs-bahnhofes. das bauwerk sieht eine staedtebaulich differenzierte loesung mit hoehen zwischen zehn und 46 meter vor und beruecksichtigt auch eine entsprechende flaeche fuer die u 6-trasse. gr. m u e l l e r (dfp) verlangte erweiterungsflaechen fuer die hochschule fuer welthandel und einen zeitplan fuer den u-bahn-bau in diesem gebiet. gr. prof. dr. w o l f r a m (fpoe) forderte eine verlegung des bahnhofes in den raum nussdorf-heiligenstadt. gr. k o e c h l (oevp) stellte fest, dass die oebb aus betrieblichen gruenden fuer eine wiedererrichtung des bahnhofs auf dem alten platz plaediert haben. die vorgeschlagene loesung sei zukunftsorientiert und lasse alle kuenftigen plaene - u-bahn-verbinding und einbindung der s-bahn - offen. gr. ingenieur h o f s t e t t e r (spoe) betonte gleichfalls, dass die flexible planung alle verkehrsloesungen, eine erweiterung der hochschule fuer welthandel, die anlage von gruenflaechen und wohnanlagen sowie die schaffung von rund 2.000 modernen arbeitsplaetzen offen lassen.

Denn vier fuenftel der flaeche des alten franz josefs-bahnhofes stehen noch fuer eine staedtebauliche gestaltung zur verfuegung. der antrag wurde von spoe und oevp genehmigt.

gr. s c h e m e r (spoe) beantragte die aenderung des flaechenwidmungs- und fluchtlinienplanes zwischen viktor wittner-gasse und reinholdgasse im 22. bezirk, wodurch die schaffung einer neuen kleingartenanlage ermoeeglicht werden soll. gemeinderat m i c h a l i c a (spoe) erklarte zur anschuldigung, die stadtverwaltung sei ''kleingartenfeindlich'', dass die zahl der kleingaerten im stadtgebiet derzeit steige: betrug 1955 die verbaute kleingartenflaeche 5,8 millionen quadratmeter, so stieg sie im vergangenen jahr auf mehr als sechs millionen an. gemeinderat a r t h o l d (oevp) meinte, es sei keineswegs damit abgetan, ein oder zwei mustersiedlungen zu schaffen. das problem muesse mit einem generalplan in angriff genommen werden. der antrag wurde einstimmig genehmigt.

gr. s c h r e i n e r (spoe) beantragte, im schafbergbad um 5,5 millionen schilling ein restaurant zu errichten. gr. joachim m u e l l e r (dfp) warf der stadtverwaltung fehlplanung vor, weil sie diesen bau nicht zugleich mit dem neubau des bades beschlossenen habe. gr. schreiner erwiderte, dass die stadtverwaltung gehofft hatte, ein privater wuerde diesen erfolgsversprechenden bau uebernehmen. da es aber anscheinend keine risikofreudigen unternehmer gibt, muss jetzt die stadt selbst das restaurant bauen, das fuer den badebetrieb unbedingt noetig ist.

der restaurantbau wurde einstimmig genehmigt.

stadtrat p f o c h (spoe) beantragte die errichtung von 529 wohnungen in der arminenstrasse in kagran (kostenpunkt 228 millionen schilling). den umstand, dass im rahmen dieser anlage auch der bau von 247 garagenplaetzen ''unter gruen'' vorgesehen ist, nahm gr. s c h e m e r (spoe) zum anlass, auf die notwendigkeit eines umdenkprozesses unter den wiener autobesitzern hinzuweisen: **außer** benzin, service und winterreifen werde man in hinkunft als autobesitzer auch die kosten der garagierung den laufenden ausgaben zurechnen muessen. die stadtverwaltung werde den bau von garagen in jedem fall foerdern, aber einen ''sozialen garagenbau'' werde es in wien niemals geben. der bau wurde einstimmig gebilligt.